

Honto no Jibun

... mit deiner Hilfe

Von Ryoken_

Prolog: Prolog

Chunjo, Joan.

„Neru, Neru. Schwesterlein. Du musst geduldiger werden. Mit Kraft allein wirst du keine Go-Partie gewinnen.“ Ein junger Mann lächelte seine Schwester über den Rand seines Fächers hinweg an.

„Pha! Go ist sowieso ein dummes Spiel und obendrein nur was für Schwächlinge!“, erwiderte die Angesprochene. Ihr Bruder Sasaki lächelte sie weiterhin an.

„Hör auf so zu grinsen!“, rief Neru und sprang auf. Sie hasste dieses überhebliche Grinsen ihres Bruders, erstreckt wenn er es ihr zeigte. Als sie den Raum verlassen wollte, stieß sie geradewegs mit einem der Diener zusammen.

„Hey, pass doch auf! Hast du keine Augen im Kopf oder was?“, brüllte Neru den Jungen sofort an und dieser verbeugte sich sichtlich erschrocken mehr schlecht als recht. Völlig außer Atem sagte der junge Diener: „Verzeiht die Störung, Euer Vater erwartet Euch im großen Saal! Er verlangt nach Eile!“

Neru und Sasaki sahen sich kurz an, dann erhob sich der junge Mann und begab sich mit seiner Schwester zu genanntem Ort.

Die Akita-Geschwister traten in den Saal, ihr Vater wartete bereits ungeduldig. Normalerweise diente dieser Raum für Familienversammlungen, allerdings wurde er auch für wichtige Ankündigungen genutzt.

„Vater? Was gibt es wichtiges, dass du uns herbestellst?“, fragte Sasaki. Sein Ton war kühl, aber dennoch höflich. Der strenge Blick seines Vaters lag auf ihm, während Neru sich unruhig umsah.

„Ihr beide habt im Dorf sehr viele Dienste geleistet und eure Aufgaben immer zur vollsten Zufriedenheit aller beendet. Oft habt ihr eure Fähigkeiten als Schamanen unter Beweis gestellt und nun seid ihr soweit, einen größeren Auftrag anzunehmen.“ Das Familienoberhaupt räusperte sich kurz, bevor er weitersprach.

„Wie ihr wisst hat Chunjo vor kurzem ein Bündnis mit Shinsoo geschlossen. Nun hat Shinsoo angefragt, ob wir ausgebildete Krieger schicken könnten. Wir wissen nicht was für ein Problem es zu lösen gilt, allerdings können wir niemanden von unseren Kriegern entbehren solange wir nicht wissen welche Wichtigkeit dieser Auftrag hat. Deshalb möchte ich euch in die Dienste Shinsoo's Kaisers schicken. Ihr sollt herausfinden um was es geht und euch dem annehmen. Solltet ihr euch nicht darum kümmern können, so kehrt zurück und erstattet Bericht. Habt ihr verstanden?!“

Die Geschwister nickten.

„Nun, dann bereitet euch vor, ihr werdet morgen früh aufbrechen!“, waren des Vaters abschließende Worte.

Die beiden verließen den Raum. Kaum war die Türe hinter ihnen zugefallen begann Neru sich auch schon aufzuregen.

„Was fällt ihm ein, uns nach Shinsoo zu schicken?“, rief sie aufgebracht.

„Wo liegt das Problem mit Shinsoo?“ Sasaki's Gegenfrage regte seine Schwester noch mehr auf.

„Da ist es total schmutzig und dreckig und unter unserem Niveau!“ schrie sie.

„Ach, und das weißt du woher? Warst du etwa schon einmal in Shinsoo?“ Diesmal klang Sasaki's Stimme leicht amüsiert.

„Nein aber .. wohaaa jetzt sei doch einmal auf meiner Seite! Du bist mein großer Bruder, du musst mich unterstützen!“

Neru baute sich vor dem älteren auf und sah ihn mit einem wie sie hoffte herzerweichenden Blick an.

„Komm schon, du willst da doch auch nicht hin oder?“

Er lachte nur und meinte: „Ich für meinen Teil denke, das es schon interessant werden könnte.“

Mit einem überheblichen grinsen im Gesicht schritt Sasaki an Neru vorbei und verschwand recht schnell in einem der vielen Gänge des Anwesens.